

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 137.

Freitag den 19. Juni

1857.

3. 329. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1857, Z. 6553/681, dem Anton Mejatsch, Grundbesitzer und Ziegelbrenner in Oberperau, und dem Anton Mejatsch (Sohn), Handlungsgehilfe in Laibach, auf die Entdeckung eines Verfahrens, um bei dem Ziegeln und Kalkbrennen ein Ersparniß von 25% an Holz zu erzielen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. April 1857, Z. 6926/712, das ursprünglich dem Johann Reusch erteilte, später zur Hälfte an Dr. Franz Drinkwelder übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Rebmesserschere vom 18. März 1850, auf die Dauer des achten und neunten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. April 1857, Z. 6932/718, die Anzeige, daß Georg Märkl, Privatbeamte in Wien, das ihm auf eine Verbesserung in der Anlage und Konstruktion des Oberbaues von Eisenbahnen unterm 9. Dezember 1856 erteilte ausschließende Privilegien auf Grundlage der von dem k. k. delegirten Bezirksgerichte Josefstadt legalisirten Zeßions-Urkunde vdo. 27. Jänner 1857, an Charles William Romie, Zivil-Ingenieur in London, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschriftmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1857, Z. 7467/767, dem Samuel Jägermayer, bürgl. Handelsmann in Wien, Stadt Nr. 281, auf die Erfindung, durch Anwendung, gewisser Mittel die im Wasser enthaltenen aufgelösten Erdarten auszufcheiden, um dasselbe zum Waschen überhaut, insbesondere aber zum Entfetten der Wolle mit Ersparung von Seife tauglicher zu machen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1857, Z. 7466/766, dem Ignaz Regensburger, k. k. pensionirten Major, und Josef Bischof, Papierfabrik-Inhaber in Andritz bei Graz, auf eine Verbesserung an den katoptrischen Distanzmessern, wornach die Theile dieses Spiegel-Instrumentes vereinfacht, die Spiegel selbst aus geeigneterem Materiale und dadurch die Instrumente selbst billiger hergestellt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1857, Z. 7465/765, dem Jean Sabien Magnin, Mechaniker zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf die Erfindung von Erdbohr-Vorrichtung zum Behufe der Entwässerung (Drainirung) des Bodens, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. April 1857, Z. 7706/790, das dem Friedrich Paget auf eine Erfindung in der Reinigung der Metalle und Mineral-Brennstoffe von schädlichen Substanzen, unterm 27. März 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. April 1857, Z. 7924/831, das dem Josef Jesinka auf die Erfindung eines antimphitischen Pulvers zur Desinfizierung sich erzeugender schädlicher Gase, unterm 1. April 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 18. April 1857, Z. 7932/839, dem Johann Martin Hefl, Cartonnagewarenherzeuger in Wien, Stadt Nr. 644, auf eine Verbesserung in der Cartonnagewarenherzeugung, wornach durch eine eigenthümliche Behandlung

der Pappe, und mittelst einer eigens dazu vorgerichteten Maschine den Cartonnagefabrikaten ein besseres, gefälligeres und gleichmäßigeres Ansehen gegeben und deren Dauerhaftigkeit erhöht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1857, Z. 7464/764, dem Charles Leyherr, zu Laval in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 171, auf die Erfindung eines cylindrischen Räumungs-Apparates für Baumwolle und sonstige Faserstoffe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. April 1857, Z. 6692/699, das dem Anton Paul Bar, auf die Erfindung eines aromatischen Geistes, „aromatisch-peruvianisches Wasser“ genannt, unterm 27. April 1852 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten, achten, neunten und zehnten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. April 1857, Z. 6775/702, das ursprünglich dem Ignaz Schaffer und Ferdinand Lehner unterm 25. März 1856 erteilte, dormalen dem Ersteren und der Maria Baader eigenthümliche Privilegium, auf die Erfindung, durch einen neuen noch unangewandten Stoff fettere Stoffe zu raffiniren, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 9. April 1857, Z. 7210/758, das dem Anton Himmelbauer und Komp. auf eine Erfindung in der Reinigung und Härtung des Salzes zur Erzeugung von Kerzen, unterm 30. August 1852 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten, achten, neunten und zehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1857, Z. 6350/657, dem Prosper Durand zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf die Erfindung eines Verfahrens: Kokes aus Holz und Torf, Anthracit und anderen Kohलगattungen zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1857, Z. 6065/596, dem Karl Miksits, Spenglermeister in Pesth Nr. 22, auf die Erfindung einer Rauchableitungsmaschine für Schornsteinröhrenköpfe zur Beseitigung des Rauches aus Küchen und anderen Lokalitäten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1857, Z. 7474/775, dem Lorenz Jankel, Druckfabrikanten und Hausbesitzer in Wien, Leopoldstadt Nr. 553, auf die Erfindung, mittelst eines bei allen Retiraden anzubringenden Apparates Luftzug und Gestank mit Verlässlichkeit und ohne Reparaturen zu verhindern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1857, Z. 7475/776, dem Mathias Schwell, Handelsagenten in Pesth, auf die Erfindung, Reibzündhölzchen (Mineral-Reibzündhölzchen) ohne Benützung von Salpetersäure und Kali Muraticum, aus sauerstoffreichen Mineralfarben in allen Farben zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. April 1857, Z. 6774/701, das dem Charles de Bergue auf die Erfindung eines Mechanismus, der bei Schiffen als Propulsor und auch sonst zur Bewegung des Wassers und anderer Flüssigkeiten verwendet werden könne, unterm 24. April 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. April 1857, Z. 7534/778, das dem Anton Luraschi auf eine Verbesserung der Billard-Mantins unterm 6. April 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 9. April 1857, Z. 7190/738, das dem Wilhelm Skalligky am 24. März 1846 erteilte, seither zur Hälfte an Adolf Balcha übertragene Privilegium, auf die Erfindung prismatischer Buchstaben, Ziffern, Symbole und Medaillen aus jedem Materiale, auf die Dauer des zwölften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 9. April 1857, Z. 6928/714, das dem Ludwig Mertens auf eine Verbesserung in der Erzeugung von allen Gattungen Männer- und Frauen-Filz- und Seidenfilz-Hüte, Filz-Schuhe, Sohlen und Teppiche, und aller sonstigen Gegenstände aus Filz, unterm 10. April 1850 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1857, Z. 6461/659, das dem Eduard Aime Antoine Scribe, Manufakturist zu Lille in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf die Erfindung eines Mittels, das Explodiren der Dampfkessel und Dampfapparate zu verhüten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. April 1857, Z. 7931/838, dem Leopold Preynösl, Maschinen- und Feuerherdseher in Wien, Stadt Nr. 593, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Kochherde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. April 1857, Z. 7936/843, dem Anton Blumenthal, Seilermeister zu Baden, auf die Erfindung von Nebenhüten zum Schutze der Weinstöcke gegen Reif und Frost, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. April 1857, Z. 7311/759, das dem Johann Cassel, auf eine Verbesserung an den Camphir- oder Riefegas-Lampen unterm 30. März 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat sich über Einschreiten des Leopold Borenschitsch in Wien, bestimmt gefunden, das dem Benjamin Moore, Kaufmann aus New-York, unterm 26sten Mai 1854, auf die Erfindung einer Nähmaschine erteilte Privilegium, nur bezüglich nachstehender Punkte als Verbesserungs-Privilegium aufrecht zu erhalten:

- a) daß der Halter der Nadel an der Moore'schen Nähmaschine mittelst einer excentrischen Scheibe bewegt wird;
- b) daß sich der zweite Faden in einer vertikal umlaufenden Schütze befindet;
- c) daß diese Schütze in einem eigenthümlich konstruirten „Greifer“ liegt, und
- d) daß der zu nähende Stoff mittelst eines horizontalen Niegels vorgeschoben wird.

